

Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:
SWI-T.2516

Verantwortliche/r:
Stadtjugendamt

Vorlagennummer:
511/036/2016

Kindertageseinrichtungen Bedarfsplanung für den Bezirk Rathenau - hier: Bedarfsfeststellung für eine zweigruppige Grundschullernstube im Schulsprengel der Friedrich-Rückert-Grundschule und einer Spielstube im Kindergartenbezirk Innenstadt III

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Jugendhilfeausschuss	17.11.2016	Ö	Gutachten	einstimmig angenommen
Haupt-, Finanz- und Personalaus- schuss	30.11.2016	Ö	Gutachten	einstimmig angenommen
Stadtrat	08.12.2016	Ö	Beschluss	einstimmig angenommen

Beteiligte Dienststellen

Amt 11 Amt 20, Abt. Abt. 241, JHP

I. Antrag

1. Der Bedarf für eine Spielstube mit 16 Betreuungsplätzen und einer zweigruppigen Grundschul-
lernstube mit insgesamt 32 Plätzen wird bestätigt.
2. Die erforderlichen Räumlichkeiten sollen durch die Stadt angemietet werden.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, für die Räumlichkeiten einen geeigneten Bauträger zu suchen.
4. Die Verwaltung wird beauftragt, die notwendigen Haushaltsmittel für den HH 2018 anzumelden.

II. Begründung

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Aus Sicht der Jugendhilfeplanung stellt sich die Situation wie folgt dar:

Spielstube

Im Kindergartenplanungsbezirk Innenstadt III leben mit Stichtag 30.06.2016 155 Kinder im Kin-
dergartenalter. Für diese stehen aktuell 125 Betreuungsplätze zur Verfügung. Die lokale rech-
nerische Versorgungsquote liegt damit bei ca. 81 % und liegt damit deutlich unterhalb des
Stadtschnittes (ca. 104 %). Laut Bevölkerungsprognose der Abteilung für Statistik und Stadt-
forschung wird für 2019 eine Erhöhung der Anzahl an Kindergartenkindern auf ca. 160 erwar-
tet. Die Prognose ist aufgrund des laufenden Nachverdichtungsprozesses mit deutlichen Unsi-
cherheiten behaftet. Dies ist bei den weiteren Planungen im Auge zu behalten. Nach überein-
stimmender Aussage der Fachkräfte vor Ort besteht dezidierter Bedarf an Spielsstubenplätzen.
Der Kindergartenplanungsbezirk Innenstadt III ist nach Aussage des 2. Erlanger Sozialberichts
sowohl aktuell als auch in den kommenden Jahren überdurchschnittlich von sozialen Belas-
tungsfaktoren betroffen.

Aus bedarfsplanerischer Sicht ist eine Spielstube mit 16 Betreuungsplätzen aus qualitativer
und quantitativer Sicht geeignet, zur Deckung des örtlichen Bedarfs beizutragen. Die Einrich-
tung einer Spielstube wird daher von der Jugendhilfeplanung unterstützt.

Grundschullernstube

Im Sprengel der Friedrich-Rückert-Grundschule können im Schuljahr 2016/17 für 271 Grund-
schüler 190 Betreuungsplätze (116 Plätze in Hort-/Lernstube, 74 Plätze in der Mittagsbetreu-
ung) angeboten werden. Dies entspricht einer rechnerischen schulbezogenen Versorgungs-
quote von ca. 70 %. Damit ist die Versorgung im Schulsprengel deutlich unterhalb des Erlanger

Stadtschnittes (ca. 80 %). Die Schülerprognose für 2022/23 geht von ca. 340 Grundschulkindern im Sprengel aus, was einer Steigerung von ca. einem Drittel im Vergleich zu 2016/17 entspricht.

Der Jugendhilfeausschuss hat in seiner Sitzung vom 23.10.2016 (Vorlagennummer 51/109/2016) einem aktuellen Bedarf von 30 Betreuungsplätzen für Grundschulkindern festgestellt. Die zu erwartenden Kinderzahlensteigerungen der nächsten Jahre sind dabei explizit noch nicht berücksichtigt.

Nach übereinstimmender Aussage der Fachkräfte vor Ort besteht dezidiert Bedarf an Lernstufenplätzen. Der statistische Bezirk Rathenau ist nach Aussage des 2. Erlanger Sozialberichts sowohl aktuell als auch in den kommenden Jahren überdurchschnittlich von sozialen Belastungsfaktoren betroffen.

Aus bedarfsplanerischer Sicht ist eine zweigruppige Grundschullernstube mit 32 Betreuungsplätzen im genannten Schulsprengel aus qualitativer und quantitativer Sicht geeignet, zur Deckung des örtlichen Bedarfs beizutragen und wird daher von der Jugendhilfeplanung befürwortet.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Im Planungsbezirk Rathenau fehlen Kindertagesplätze im Kindergartenalter und im Schulkindalter. Die Verwaltung wird mit Baurägern nach Realisierungsmöglichkeiten für die Räume suchen und in Abstimmung mit den fachlichen Bedarfen die Räumlichkeiten in Abstimmung mit der Regierung von Mittelfranken und dem Bauräger entwickeln.

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Die Lernstube und die Spielstube werden je Gruppe jeweils bis zu drei integrative Plätze anbieten.

4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Finanzielle Ressourcen sind bisher nicht vorhanden. Im Investitionsbereich sind Mittel für die Einrichtung und die Außenanlage erforderlich. Weiter sind als Folgekosten die Finanzmittel für die Miete erforderlich. Nach heutigem Kenntnisstand wird eine Fertigstellung dieser Räumlichkeiten frühestens in 2018 erfolgen. Für die Realisierung der maximalen FAG-Förderung ist ein Investitionskostenzuschuss, der über die Bauphase bis 2019 oder ggf. auch später umgesetzt werden kann, notwendig. Dieser Investitionskostenzuschuss wirkt sich mietmindernd aus. Die in der Übersicht aufgezeigten Summen sind Erfahrungswerte, die sich anhand der Planung und Genehmigung der Regierung von Mittelfranken noch ändern können. Das für den Betrieb erforderliche Personal ist im Personalhaushalt 2018 zu beantragen und auch im Leitungsbe- reich entsprechend zu berücksichtigen.

Investitionskostenzuschuss:	€ 1.495.000	bei IPNr.:
Sachkosten:	€	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€ 600.000	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt
- sind vorhanden auf lVP-Nr.
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
- sind nicht vorhanden

Anlagen: keine

III. Abstimmung

Beratung im Gremium: Jugendhilfeausschuss am 17.11.2016

Protokollvermerk:

Die Reihenfolge des Antragstextes wird wie folgt umgestellt:

1. Der Bedarf für eine Spielstube mit 16 Betreuungsplätzen und einer zweigruppigen Grundschullernstube mit insgesamt 32 Plätzen wird bestätigt.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, für die Räumlichkeiten einen geeigneten Bauträger zu suchen.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, die notwendigen Haushaltsmittel für den HH 2018 anzumelden.
4. Die erforderlichen Räumlichkeiten sollen durch die Stadt angemietet werden.

Einstimmig angenommen mit 13 : 0 Stimmen.

Ergebnis/Beschluss:

1. Der Bedarf für eine Spielstube mit 16 Betreuungsplätzen und einer zweigruppigen Grundschullernstube mit insgesamt 32 Plätzen wird bestätigt.
2. Die erforderlichen Räumlichkeiten sollen durch die Stadt angemietet werden.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, für die Räumlichkeiten einen geeigneten Bauträger zu suchen.
4. Die Verwaltung wird beauftragt, die notwendigen Haushaltsmittel für den HH 2018 anzumelden.

mit 13 gegen 0 Stimmen

gez. Lanig
Vorsitzende/r

gez. Dr. Rossmeißl
Berichtersteller/in

Beratung im Gremium: Haupt-, Finanz- und Personalausschuss am 30.11.2016

Ergebnis/Beschluss:

1. Der Bedarf für eine Spielstube mit 16 Betreuungsplätzen und einer zweigruppigen Grundschul- lernstube mit insgesamt 32 Plätzen wird bestätigt.
2. Die erforderlichen Räumlichkeiten sollen durch die Stadt angemietet werden.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, für die Räumlichkeiten einen geeigneten Bauträger zu suchen.
4. Die Verwaltung wird beauftragt, die notwendigen Haushaltsmittel für den HH 2018 anzumelden.

mit 14 gegen 0 Stimmen

gez. Dr. Janik
Vorsitzende/r

gez. Dr. Rossmeißl
Berichtersteller/in

Protokollvermerk:

Der Vorsitzende OBM Dr. Janik weist darauf hin, dass die durch den Jugendhilfeausschuss begutachtete Änderung der Reihenfolge des Antragstextes keine Änderung der zeitliche Abfolge impliziert.

Ergebnis/Beschluss:

1. Der Bedarf für eine Spielstube mit 16 Betreuungsplätzen und einer zweigruppigen Grundschulernstube mit insgesamt 32 Plätzen wird bestätigt.
2. Die erforderlichen Räumlichkeiten sollen durch die Stadt angemietet werden.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, für die Räumlichkeiten einen geeigneten Bauträger zu suchen.
4. Die Verwaltung wird beauftragt, die notwendigen Haushaltsmittel für den HH 2018 anzumelden.

mit 50 gegen 0 Stimmen

gez. Dr. Janik
Vorsitzende/r

gez. Dr. Rossmeissl
Berichterstatter/in

- IV. Beschlusskontrolle
- V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift
- VI. Zum Vorgang